

Die großartige Bilanz der

Trakehner Hengst Interconti

Der Trakehner Schimmelhengst Interconti (v. Consul-Mahagoni-Kastellan-Primo-Maharadscha-Humboldt; Z.: Sabine Keunecke, Strasburg) ist ein Phänomen. Bei nur minimalem Deckeinsatz bringt er maximale Ergebnisse. Seit 2003 steht er auf derselben Station, auf dem historischen Gut Elmarshausen bei Wolfhagen in Nordhessen. Interconti war 2002 Prämienhengst der Trakehner Körung in Neumünster und wechselte dort in den Besitz von Dr. Elke Söchtig (Elmarshausen) über. 2003 absolvierte er den 30-Tage-Test in Schlieckau. Nach seinem hervorragenden 70-Tage-Test in 2005 wurde Interconti turniermäßig vorgestellt. Er erzielte Siege und Platzierungen in Reitpferde-, Eignungs- und Dressurpferdeprüfungen der Klassen A und L und ist bis zur Klasse M gefördert.

Fulminanter Start

Bereits die ersten Fohlenjahrgänge ließen mit mehreren Prämienfohlen aufhorchen. Auf Anhieb wurden aus seinem ersten Fohlenjahrgang drei Hengste für den Hengstmarkt in Neumünster angenommen. Davon wurden mit dem Schimmel Contis (M. v. Michelangelo-Kassiber-Auftakt; Fam. T14L2 Corrida/HG Trakehnen; Z.: Dr. Elke Söchtig, Elmarshausen) und dem braunen Zauberfürst (M. v. Caprimond-Mahagoni-Garbenpreis-Lateran-Humboldt; Fam. S61 Zauberfee/Hundsödörfer-Beckedorf; Z.: Dr. Elke Söchtig, Elmarshausen) zwei Hengste gekört, von denen letzterer als Prämienhengst herausgestellt wurde. Zauberfürst wurde auf dem Hengstmarkt verkauft an Beate Heise (Seeon/Bayern), die ihn im bayerischen Haupt- und Landgestüt Schwaiganger stationierte. Unter dem Sattel von Friederike Schulz-Wallner war er 2007 Trakehner Champion beim Bundesturnier in Hannover und wenig später in Warendorf Vize-Bundeschampion bei den dreijährigen Hengsten. Bereits siebenjährig war er in S-Dressuren hocheffektiv. Leider hat sich dieser hoffnungsvolle Hengst nach



Interconti	EH Consul	Swazi xx	Herero xx
		Cornau	Sayonara xx
			Lothar
			Corry
	Irene VI	Mahagoni	Pasteur xx
			Mahrani II
		Irene V	Kastellan
			Istia

„grauen Eminenz“

im Portrait



Fotos: Bauernschmitt

Vertraut: Interconti mit seiner Besitzerin Dr. Elke Söchting

der sehr erfolgreichen Turniersaison 2012 eine schwere Verletzung (Beckenbruch) zugezogen. Nach langer Rekonvaleszenz war er Anfang des Jahres 2016 wieder hergestellt, trat dann aber plötzlich nach einer schweren und komplizierten Kolik von der

züchterischen Bühne ab. Zauberfürsts Jahrgangsgefährte Contis kommt in Großbritannien (Godington Stud) zum Einsatz und lieferte in der britischen Warmblutzucht bereits Vielseitigkeitspferde für internationale Ansprüche.



Ging zu früh ein: Intercontis gekörter Sohn Zauberfürst



Ist in der schweren Klasse erfolgreich: Herbstkönig

Bedeutender Herbstkönig

Aus dem zweiten Fohlenjahrgang wurde der Hengst Nachtruf (M. v. Herzruf-Giorgio Armani-Grimsel-Kemal xx-Dziegiel xx; Fam. T17C1 Nawarra/Gestüt Birkhausen; Z.: Dr. Elke Söchting, Elmarshausen) gekört. Nachtruf stand bei seinem damaligen Besitzer Dirk Seewald (Visselhövede) kurz im Natursprung in der Zucht und ist heute ein erfolgreiches Dressurpferd in Südniedersachsen. 2010 stellte Interconti als bisherigen Höhepunkt seiner Vererberlaufbahn mit Herbstkönig (M. v. Timber-Caanitz-Marengo-Gunnar-Semper Idem-Bussard; Fam. T14O Herbstzeit/HG Trakehnen; Z.: Gisela Gunia, Uslar) den ersten Reservesieger der Trakehner Körung in Neumünster. Der auf dem Klosterhof Medingen stationierte Herbstkönig war 2011 und 2012 jeweils Trakehner Reitpferdechampion und 2014 Dressurchampion beim Bundesturnier in Hannover. Inzwischen ist er bis zur Klasse S gefördert und kann selbst bereits auf sechs gekörte Söhne (Albarolo/T., Donauherbst/T., Donaumond/T., Herbsttänzer, Mondrian/T. und Preußentanz/T.) verweisen.

Widerspruch für Königssee

Im Rahmen einer Widerspruchskörung Ende 2012 in Isernhagen wurde der dunkelbraune Interconti-Sohn Königssee (M. v. Tambour-Couleur-Fürst-Caanitz-Inselkönig-Donauschimmer-Traumgeist xx-Burnus



Aus dem ersten Jahrgang: der gekörte Nachruf



Vollschwester zu Königssee: die zweijährige Königsehre

AAH; Fam. T7B Kokette/HG Trakehnen) gekört, womit die Zahl gekörter Interconti-Söhne auf fünf angewachsen ist. Für viele war das Negativurteil beim Trakehner Hengstmarkt 2012 unverständlich. Königssee war da sicherlich noch etwas knappprahmig, aber von einer ausgesprochenen Körperharmonie und ließ ein hohes Maß an Sportlichkeit erkennen. Immer locker und bergauf, springbegabt, pffiffig und klug. Seine Züchterin und Aufzüchterin Dr. Elke Söchtig ist nicht unbedingt für Krawall bekannt, ließ sich in diesem Falle aber zu einem Widerspruch gegen das Körurteil ermutigen und hatte Erfolg. 2013 deckte Königssee wenige Stuten in Elmarshausen, dann ging er in den Besitz der Lorenzen & Schreiber GbR über und für weitere Förderung in den Stall von Ingrid Klimke nach Münster. Königssee war 2014 mit Pia Anina Gerullis Trakehner Gelände-Champion beim Bundesturnier in Hannover und 2016 Bundeschampion des Deutschen Geländepferdes. Darüber hinaus war er 2016 unter Ingrid Klimke bereits international siegreich in Strzegem (POL) und Varssefeld (NED). Auch 2016 sprach Interconti wieder ein gehöriges „Wörtchen“ mit beim Trakehner Hengstmarkt in Neumünster: Seine zweijährige schimmelfarbene Tochter Königsehre, Vollschwester zu Königssee, war mit dem Zuschlagspreis von 40.000 Euro zweitwerteste Stute der exquisiten Stutenofferte,

und seine prämierte Tochter Zauberglück (M. v. Tambour-Caprimond) stellte mit dem faszinierenden Schimmel Zauberreigen (v. Rheinklang) den Reservesieger der Hengstkollektion, der für 125.000 Euro ins Trakehner Gestüt Staffelde nach Brandenburg zu-

geschlagen wurde. Von insgesamt 25 registrierten Töchtern wurden zehn – das ist ein überproportional hoher Anteil! – mit der Staatsprämie ausgezeichnet. Bisher waren 17 Nachkommen, überwiegend gezogen von Dr. Elke Söchtig, sportlich erfolgreich



Bundeschampion 2016 im Gelände: Königssee



Der Reservesieger des Hengstmarktes 2016 Zauberreigen hat Interconti zum Muttervater

in Deutschland. Der Vererbungsschwerpunkt liegt klar im Dressurbereich.

Prominente Vorfahren

Interconti stammt ab vom Trakehner Consul, der Zeit seines Lebens auf der Privatstation der Familie Poll in Hörem (Niedersachsen) gewirkt hat. Consul war einer der bedeutendsten Trakehner Beschäler der Nachkriegszeit und profilierte sich als vielseitiger Hauptvererber höchster Bonität. Auch sein Wirken in der hannoverschen Warmblutzucht war erfolgsgekrönt; so ist er beispielsweise Muttervater des Körsiegers Don Frederico. Consul war Trakehner Hengst des Jahres 1997 und Elitehengst seiner Rasse. Besonders auf der Mutterseite ist sein Erbgut hochgeschätzt. Seine Töchter sind züchterisch eine sichere Bank, egal, ob in der eigenen Population oder in den Landeszüchten. Auch der Muttervater Mahagoni zählt zum Tafelsilber ostpreussischer Zucht. Er brachte u. a. gekörte Söhne wie Bartholdy, Bütow, Chronos, Eridanus, Goldtau, Inspekteur, Macon, Mahon, Peron, Ravel und Vive le Sauvage. In dritter Generation folgt der braune Kastellan, der nur kurz zum Einsatz kam, ehe der Pregel-Sohn Primo in vierter Generation für die Schimmelfarbe verantwortlich zeichnet. In den weiteren Generationen stehen mit dem Schimmel Maharadscha und Humboldt ebenfalls Leistungsträger allererster

Güte. Interconti entstammt der Familie O305 Ilona 753, deren Abstammung infolge der Kriegswirren nicht nachweisbar ist. Daraus gingen auch die gekörten Hengste Demoskop, Don Camillo, Idahoe, Idol (in Holland Jagermeister), Igor, Imposant (AUT), die Bundeschampions Imperio und Induc (DEN), Ingbert, Inkarnat, Inox, Inster Graditz, Ippon, Irian, Irland, Irmin und Irwin (ARG) sowie das international unter Victoria Michalke erfolgreiche Dressurpferd Wasabi OLD (v. Welt Hit IV-Lancer I-Waldenser xx-Ramzes AA) hervor.

Besonderes Verhältnis

Setzt man die Anzahl der Interconti-Nachkommen ins Verhältnis zu deren Erfolgen in Zucht und Sport, so ergibt sich eine nahezu einzigartige Bilanz, die künftig eine stärkere Nutzung dieses bewährten Vererbers rechtfertigt. Geschichtlich ist eine „graue Eminenz“ eine einflussreiche Person, die nach außen nicht oder kaum in Erscheinung tritt. Meist ziehen diese Personen im Hintergrund die Fäden, indem sie Ratschläge geben und Meinungen bilden. Auch Interconti hat nie im großen Fokus von Werbekampagnen oder im Mittelpunkt züchterischer Interessen gestanden und ist dennoch im wahrsten (und doppelten) Sinne des Wortes eine „graue Eminenz“, die auf das Trakehner Zuchtgeschehen der letzten Jahre viel Einfluss gewann. *Schridde*

Adel und Leistung.



Durello *2013
v. Destano – Sancisco, Sattelkörung
Marbach 2016, Reitpferdeprüfung gewonnen



Freelancer *2014
v. Fragonard xx – Caretino, Holsteiner Körung 2016



Lemerrier *2013
v. Lemberger - Fürst Heinrich
Sattelkörung Marbach 2016, Reitpferde platziert
HLP 14-TT 2016: G 8,6 / D 8,75 / S 8,3

Landbeschäler 2017



HAUPT- UND LANDGESTÜT

Marbach

Haupt- und Landgestüt Marbach
mit Landesreit- und Landesfahrschule
– das älteste staatliche Gestüt Deutschlands –
72532 Gomadingen-Marbach | Tel. (073 85) 96 95-0
www.gestuet-marbach.de